download unter www.biologiezentrum.at

IV. Jahrgang. Wien, 15. Mai 1924. Nummer 5.

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

Bezugsgebühr: Österreich, Deutschland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Goldmark 8·—, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien Jugoslavien, Luxemburg, Norwegen, Rumänien, Rußland Goldmark 10.—, Schweiz Frank. 10.—, Holland Gulden 5.—, Schweden K 10.—, Großbritannien Schilling 10.—, Amerika, China, Japan und sonstige Übersee-Staaten Dollar 3.—. Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955 Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfsheim.

Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreigespaltene Zeilen jährlich frei (kein Übertragungsrecht), Überzeilen Goldmark 0.10. Für Nichtabonnenten Zeile Goldmark 0.20, Ausland der Valuta entsprechend. Rauminserate nach Übereinkommen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

Inhalt: Julius Stephan: Zwei Argynnis-Funde. — H. Stauder: Edelwildjagden (Fortsetzung). — Alfred Knisch: Zwei neue nearktische Palpicornier. — W. Wüsthoff: Über das Präparieren kleiner Käfer (Fortsetzung). — Literatur-Neuerscheinungen. — Literaturschau.

Zwei Argynnis-Funde.

Von Julius Stephan, Friedrichsberg a. d. Heuscheuer.

An drückend heißem Julitage — es war am 5. VII. 1922 — sitze ich auf blumigem Waldrain, am Fouqué-Wege, ganz in der Nähe des düster-schönen Hochmoors der Seefelder bei Reinerz. Die träumerische Stunde Pans liegt über der in greller Sonnenglut wie erstarrten Landschaft, kaum ein Hälmchen regt sich in der glühwarmen Luft, nur dann und wann geht durch die Fichtenkronen ein leises Wehen, wie verhaltnes Seufzen, wie ein schüchtern flüsternder Akkord. Ruhevoll, still-geisterhaft, wie die Schutzgöttin der Geheimnisse des Waldes, schwebt eine *Apatura* in lang gedehnten Spiralen aus den Wipfelhöhen zum Waldboden nieder. Perlmutterfalter gaukeln von Blume zu Blume, wiegen sich und wippen kokett mit den Flügeln, bald die brennend rotgelbe Oberseite, bald die kostbar silberngetupfte Rückseite (diese gelungene Nachbildung funkelnder Tautropfen) zeigend.

Wie schön, wie wonnevoll schön ist doch dieses wunschlose Hinträumen, dieses stillselige Sichversenken in die Schönheiten der Schöpfung! Es ist, wie Dr. Hahnel, der allzu früh verstorbene begeisterte Entomologe an einer Stelle seiner „Erinnerungen" sagt, als ergösse sich ein paradiesischer Schimmer über die ganze Welt, als weitete sich die Seele, um in vollen Strömen in sich aufzunehmen alles Glück und alle Wonnen des Daseinsgefühls!

Da durchzuckt mich urplötzlich das Gefühl der Gegenwart. Etwas Großes, Düster-Rotes, fremdartig Anmutendes schwebt schnell heran, läßt sich auf einer Hieracium-Blüte nieder, stürmt aber bald weiter, um sich wiederum, aber nur für den Bruchteil einer Sekunde, zu setzen. Mit einem Ruck bin ich auf den Beinen und setze dem Flüchtigen nach. Aber immer wieder entweicht

An unsere Abonnenten!

Da das 14tägige Erscheinen eine Vergrösserung des Umfanges von 4 bis 8 Seiten **im Monate** erfordert, überdies nunmehr auch das doppelte Porto in Anrechnung kommt, müssen wir die Bezugsgebühr für 1924 etwas erhöhen und gelten nunmehr die am Kopfe des Blattes angeführten Bezugspreise.

An Nachzahlung bitten wir zu leisten:

für Deutschland Mark 2·—

für Oesterreich Kronen 20.000·—

Ausland dementsprechend.

Wir gestatten uns, darauf aufmerksam zu machen, dass selbst dieser erhöhte Bezugspreis, noch immer **weit unter den Bezugspreisen der anderen entomologischen Blätter** steht.

An unsere Inserenten

mit Dauer-Anzeigen.

Da mit dem 14tägigen Erscheinen die **ständigen Anzeigen** die 100 kostenlosen Freizeilen in der Regel überschritten werden, so werden wir diese Inserate nur einmal im Monate (also in jeder zweiten Nummer) aufnehmen. Wird die Einschaltung in **jeder Nummer gewünscht,** dann bitten wir, dies uns **umgehend mitzuteilen.**

download unter www.biologiezentrum.at

der Falter, als wäre er sich seiner Kostbarkeit bewußt. Ich achte nicht der Schweißtropfen, die ich in sengender Mittagsglut vergieße, nicht des drohend aufsteigenden Gewitters — das Verlangen, das herrliche Tier zu besitzen, ist zu groß. Endlich, nach fast halbstündiger Jagd, bringt ein verzweifelter Schlag es mir ins Netz. Kaum vermögen die zitternden Finger den tödlichen Druck auszuüben, doch dann umschließt die papierene Hülle die edle Beute. Mehr als einmal mache ich auf dem Heimwege Halt und lasse die Pinzette in Tätigkeit treten; ich kann mich nicht satt sehen an der aparten Schönheit dieses seltenen Schmetterlinges.

Es ist eine ganz wundervolle melanotische Aberrativform von *Argynnis adippe* L. (nicht *aglaia*, wie ich irrtümlicherweise in meiner Arbeit „Die Tagschmetterlinge der Grafschaft Glatz", (Iris, 1923, pag. 22) angab. Die Oberseite der Vorderflügel zeigt ein etwas dunkleres Rotgelb als bei normalen ♂♂; die Zelle ist zum Teil schwarz ausgefüllt, die Antemarginalflecken sind strahlenförmig verlängert und mit den Marginalflecken verbunden; der Saum ist breit schwarz. Die Hinterflügel, mit bläulichem Schimmer übergossen, sind fast völlig schwarz; die Grundfärbung tritt nur noch in einigen zum Saum ziehenden, nach dem Innenwinkel zu immer kürzer werdenden Strahlen zum Durchbruch. Noch seltsamer sieht die Unterseite aus; auf dem Vorderflügel ist die Zelle und der Raum zwischen den Adern im Basalteil und Diskus mit mächtigen schwarzen Flecken gefüllt; die Antemarginalfleckchen sind zum Teil erhalten; das rotgelbe Saumfeld hat keinerlei Zeichnung; die Hinterflügel zeigen im Basalteil drei lange breite Silberstreifen und zu äußerst einen kürzeren Wisch, im Mittelfeld eine rostbraune Fleckenbinde nur mit Spuren von Perlmutterfärbung, im Saumfeld radiär nach innen verlängerte silberne Randmonde.

Diese ganz einzig schöne (einerseits an die ab. *emilia* Quens., andererseits an ab. *charlotta* Hw. von *Arg. aglaia* L. erinnernde) Aberration, von der ich neuerdings zwei fast gleich gefärbte und gezeichnete (nur leider etwas beschädigte) Stücke in einer kleinen Dilettantensammlung sah, nenne ich

ab. *margareta* Jul. Steph.

(Benennung zu Ehren der sinnigen feinfühlenden Naturfreundin Frau Grete Spreu, meiner verehrten Landsmännin und Nachbarin, die mir in dunklen Leidenstagen Sonnenschein und Genesungshoffnung ins Haus brachte.)

* * *

Wieder liege ich sinnend und träumend am sonnigen Waldrande, diesmal ganz in der Nähe meines Heims, auf den sog. „Weichen" bei Friedrichsberg a. d. Heuscheuer. Goldgleißende Dukatenvögelchen, schillernde Bläulinge umschwirren die Blumen, „duftige Gestalten, die Psyche einst erschaffen in süßem Sinnen, als sie Blumensterne entblätternd, die fallenden Blütchen mit Leben versah und sie hinflattern ließ über die Flur als traute Spielgenossen der Blumenwelt." Wieder schaue ich weltentrückt dem Spiel der Perlmutterfalter zu, ohne mit rauher Hand ihr

Coleopteren.

Tausch, Kauf, Determination von Paussiden, Clavigeriden, Histeriden und sonstigen Termiten- u. Ameisengästen; ev. auch Termiten und Ameisen!

Anfragen an: **Prof. Reichensperger,** Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

Gyriniden

aller Regionen determiniert kauft und tauscht

Georg Ochs, Frankfurt a. Main, Eppsteinerstrasse 33 part.

3 Käfersammlungen

Ia Qualität, erstklassig präpariert, nur Palaearkten:

1.) 500 Arten, 1200 Expl. Mark 30.—
2.) 1000 „ 2500 „ „ 70.—
3.) 2000 „ 5000 „ „ 160.—

systematisch eingeordnet in einfachen Schachteln aus Pappe, Seitenrahmen Holz und werden diese wie auch Porto besonders angerechnet.

Zu beziehen durch die Verwaltung des Entomologischen Anzeigers.

Käfer der Stötznerschen Ausbeute, leicht def. ∞
100 Stück in 50 Arten 10 Goldmark
200 „ „ 75 „ 15 „

J. Draeseke, Dresden-Blasew. Burggartenstrasse 15/II.

-:- Postscheckkonto Dresden Nr. 23.450. -:-

J'offre

1. Pour chaque coléoptère á pièces doubles . . . . . Dollar 1
2. Pour chaque coléoptère hybride bien net et avec ses parents Dollar 2
3. Pour chaque coléoptère haermaphroditte bien typique et avec un ♂ et une ♀ . . . . . Dollar 3
4. Pour un coleoptere á 3 elitres Dollar 5
5. Pour un coleoptere avec un seul-ceil . . . . . Dollar 5

2., 3., 4. et 5 à choix libre d'apres ma opinion.

Porto et embalaga en tout 10 %.
Pour microlepidopteres (au dessous de 1 centimetre) 1/2 de prix.

Dr. Dallas, 1790 Mendes de Andes Buenos Aires, Argentinien.

Malacodermata (Cantharidenn)

determiniert, kauft u. tauscht (bessere Arten auch gegen Blindtiere) sowie Cantharidenn-Literatur sucht zu erwerben

Richard Hicker, Hadersdorf-Weidlingau bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

download unter www.biologiezentrum.at

Liebesidyll zu stören; wieder halte ich Zwiesprache mit meinen Lieblingen und wiederum beginnen sie mir ihre Geheimnisse zu offenbaren. Ich muß daran denken, welchen Stimmungszauber und welche Poesie Vater Linné einst durch seine wissenschaftlichen Benennungen, die er der Antike entlehnte, über die Falterwelt ausgegossen hat; hier diesem goldsonnigen Tierchen gab er den Namen einer der drei Grazien: *aglaia!* Was alles höre und sehe ich beim Klange dieses Wortes?

Da ebbt die schaukelnde Gedankenflut zurück — das Auge weitet sich und starrt wie verzaubert auf den blühenden Distelkopf wenige Schritte vor mir: was dort sitzt und saugt und die Schwingen auf- und niederschlägt, ist ein *aglaia*-♀ und doch wieder keines. Ein großer runder weißer Hof, aus dem die schwarzen Punktflecken wie Augen hervortreten, schmückt die ledergelben Hinterflügel. Das Tier schaut so sonderbar aus, daß ich unwillkürlich an eine *Taenaris* aus dem fernen Neu-Guinea denken muß. Während ich das Stück durch einen vorsichtigen Zug ins Netz bringe, da — narrt mich ein Kobold? oder werden die Träume aus längst verrauschten Jünglingstagen zur Wahrheit? — scheuche ich unbewußt ein zweites genau so gezeichnetes Exemplar auf. Es wirbelt, noch ehe ich die erste Beute in Sicherheit bringen kann, im ungestümen Fluge über den Kleeschlag und ist meinen Blicken entschwunden. Alles Fahnden und Suchen ist vergeblich, der Falter ist wie vom Erdboden verschluckt — ich muß mich mit dem Unicum zufrieden geben.

Argynnis-Albinismen sind hier in den Bergen gar nicht allzuselten, doch noch nie fing ich oder sah ich eine so wundervoll regelmäßig und doch so auffallend gezeichnete *aglaia*, wie das eben geschilderte Stück, das nun meine Sammlung ziert. Die Ausbleichung erstreckt sich über die Zellen 2, 1 c, 1 b der Hinterflügel und reicht von der starken Hakenzeichnung diesseits der Mittelzelle bis zu den Kappenflecken des Saumfeldes.

Diese blonde Schönheit (gefg. 22. VIII. in ca. 800 *m* Seehöhe) verdient einen Namen:

ab. *susanna* Jul. Steph.

(Suse Muthreich, der ausgezeichneten Schriftstellerin und verdienstvollen Herausgeberin der Zeitschrift „Wir Schlesier" in dankbarer Verehrung gewidmet.)

Edelwildjagden.

Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie begehrter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze.

Von H. Stauder, Innsbruck.

(Fortsetzung)

Nicht weniger Beachtung verdient die Familie der

Syntomidae.

Im letzten Jahrzehnt erfuhr die Zahl der bis jetzt bekannten, europäischen Arten namhaften Zuwachs: *marjana* Stdr., *ragazzii* Trti., *herthula* Stdr., und *pfaehleri* Krüger sind würdige Denksteine in der Literatur über das genus Syntomis. Als ich 1912

Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal,
Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam, Holland.

Dr. Zariquiey Barcelona (Spanien) Rue Mallorca 299

Desire recevoir ou acheter coléopteres cavernicoles du Globe. Offre en échange de bon hipoges et cavernicoles de sa region. Lui faire offres.

Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus, Omophron, Pelophila, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt

M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Buprestidae.

Weitere grössere Revisionen von einzelnen Gruppen der Buprestiden vorbereitend, **kaufe, tausche** und **determiniere alle Buprestiden der Welt;** übernehme **ganze Ausbeuten;** am meisten erwünscht:

1. **Sphenopterini**
2. Alle Arten der **aethiopischen, südamerikanischen** und **orientalischen** Fauna (speziell malayaner).

Im Tausche kann ich über 2500 Formen der Buprestiden anbieten — gegen mir fehlende Formen auch meine Typen und Cotypen. Im Tausche auch andere Palaearkten (Rarissima darunter) gegen mich interessierendes Buprestiden-Material. Anfragen u. Offerte an

Dr. Jan Obenberger,
Prag-Bubeneč 250. Baveniho ulice Rep. Čechoslov.

HALTICIDEN

(auch unpräpariert) gesucht im Tausche gegen ebensolche u. Col. anderer Familien. Allfällige Bestimmung nach vorheriger Anfrage.

J. Kloiber, Linz a/.D, Reindlstr. 12.

Wünsche Ankauf u. auch Tausch von

Pal. Coleopteren

(namentlich **Carabus**)

Dr. G. Della Beffa, Torino 6, (Italie), Via Goito, 3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Stephan Julius

Artikel/Article: Über drei Histeriden und einen Cerambyciden. 49-51